

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Finanzen

**zu der Mitteilung des Rechnungshofs vom 18. Juli 2019
– Drucksache 16/6620**

**Denkschrift 2019 zur Haushalts- und Wirtschaftsführung des
Landes Baden-Württemberg;
hier: Beitrag Nr. 20 – Förderung der internationalen wissen-
schaftlichen Zusammenarbeit**

Beschlussempfehlung

Der Landtag wolle beschließen:

- I. Von der Mitteilung des Rechnungshofs vom 18. Juli 2019 zu Beitrag Nr. 20 – Drucksache 16/6620 – Kenntnis zu nehmen.
- II. Die Landesregierung zu ersuchen,
 1. den 2014 begonnenen Prozess zur Formulierung einer Strategie der internationalen wissenschaftlichen Zusammenarbeit zu Ende zu führen;
 2. die im Landeshaushalt im Kapitel 1406 (internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit) eingestellten Mittel gegenüber den Vorjahren um 15 Prozent zu reduzieren;
 3. bei der Förderung der internationalen wissenschaftlichen Zusammenarbeit der baden-württembergischen Hochschulen die bewährten Instrumente des Fördercontrollings konsequent anzuwenden;
 4. dem Landtag über das Veranlasste bis 31. Dezember 2020 zu berichten.

24. 10. 2019

Der Berichterstatter:

Dr. Rainer Podeswa

Der Vorsitzende:

Rainer Stickelberger

Bericht

Der Ausschuss für Finanzen beriet die Mitteilung Drucksache 16/6620 in seiner 44. Sitzung am 24. Oktober 2019. Als *Anlage* ist diesem Bericht eine Anregung des Rechnungshofs für eine Beschlussempfehlung des Ausschusses an das Plenum beigelegt.

Der Berichterstatter für den Ausschuss für Finanzen dankte dem Rechnungshof für die Denkschriftbeiträge zum Einzelplan des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Der Abgeordnete bemerkte weiter, in dem nun aufgerufenen Beitrag berichte der Rechnungshof über die Prüfung der aus Kapitel 1406 des Landeshaushalts – Internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit – geleisteten Ausgaben. Der Rechnungshof habe bei seiner Prüfung keine weitreichenden Verwerfungen festgestellt. Beispielsweise habe eine geförderte Einrichtung Teile der Zuwendungen des Landes programmfremd dazu verwandt, einen von ihr betriebenen Verlag zu subventionieren. Er frage sich, wie es zu solchen Vorgängen, die auch in anderen Zusammenhängen immer wieder aufträten, kommen könne. Insgesamt aber sei die Förderung der internationalen wissenschaftlichen Zusammenarbeit so, wie sie derzeit stattfinde, seines Erachtens gut und führe auch weiter.

Der wesentliche Punkt des vom Rechnungshof unterbreiteten Beschlussvorschlags (*Anlage*) finde sich in Ziffer 2 der Vorlage. Danach rege der Rechnungshof an, die in Kapitel 1406 eingestellten Mittel gegenüber den Vorjahren um 15 % zu reduzieren.

Ein Abgeordneter der SPD unterstrich, für eine Kürzung der Mittel um 15 % hätte seine Fraktion kein Verständnis. Ein solcher Schritt lasse sich nicht allein damit begründen, dass Mittel nicht abgerufen würden. Vielmehr komme es auch darauf an, wie die Hochschulen intern mit der Internationalisierung umgingen. Erst kürzlich habe beispielsweise der neue Rektor der Hochschule Esslingen die Internationalisierung zu einem der Schwerpunkte der Hochschultätigkeit erklärt. Eine Reduzierung der Fördermittel wäre daher das falsche Signal. Deshalb bitte er um gesonderte Abstimmung über Ziffer 2 des Beschlussvorschlags des Rechnungshofs. Den übrigen Begehren stimme die SPD zu.

Ein Abgeordneter der CDU brachte vor, seine Fraktion trage die Bemerkungen und den Beschlussvorschlag des Rechnungshofs mit. Gleichwohl sei die internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit ausgesprochen wichtig und insgesamt ausbaufähig. So stelle das Land für die Programme zum Austausch von Wissenschaftlern und Studierenden mit amerikanischen und kanadischen Hochschulen mit 0,54 Millionen € eine äußerst geringe Summe zur Verfügung.

Ein Vertreter des Rechnungshofs zeigte auf, der Rechnungshof nehme mit seinem Beitrag keinen „Generalverriß“ vor, was die internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit betreffe. Vielmehr habe er bei seiner Prüfung auch eine Reihe positiver Überraschungen erlebt und sei auf Einrichtungen gestoßen, die imponierende und sehr kompetente Arbeit leisteten. Zwar empfehle der Rechnungshof im Einvernehmen mit dem Wissenschaftsministerium, den Haushaltsansatz bei Kapitel 1406 um 15 % zu verringern, doch habe dies nichts damit zu tun, dass der Rechnungshof in diesem Bereich Mittel einsparen wolle. Vielmehr habe sich der angesprochene Haushaltsansatz seit Jahren als überdimensioniert erwiesen. Sollte sich ein zusätzlicher Mittelbedarf ergeben, weil sich die Qualität verbessert oder die Quantität erhöht habe, stehe es dem Haushaltsgesetzgeber frei, dem gerecht zu werden.

Sodann stimmte der Ausschuss Abschnitt I des Beschlussvorschlags des Rechnungshofs (*Anlage*) ohne Widerspruch zu. Ziffer 1 von Abschnitt II wurde einstimmig, Ziffer 2 mehrheitlich gebilligt. Den Ziffern 3 und 4 schließlich stimmte der Ausschuss in gemeinsamer Abstimmung wiederum einstimmig zu.

06. 11. 2019

Dr. Podeswa

Anlage

**Rechnungshof
Baden-Württemberg**

**Denkschrift 2019
Beitrag Nr. 20/Seite 173**

Anregung

**für eine Beschlussempfehlung
des Ausschusses für Finanzen**

**zu der Mitteilung des Rechnungshofs vom 18. Juli 2019
– Drucksache 16/6620**

**Denkschrift 2019 zur Haushalts- und Wirtschaftsführung des Landes Baden-
Württemberg;
hier: Beitrag Nr. 20 – Förderung der internationalen wissenschaftlichen Zu-
sammenarbeit**

Der Landtag wolle beschließen:

- I. Von der Mitteilung des Rechnungshofs vom 18. Juli 2019 zu Beitrag Nr. 20 – Drucksache 16/6620 – Kenntnis zu nehmen.
- II. Die Landesregierung zu ersuchen,
 1. den 2014 begonnenen Prozess zur Formulierung einer Strategie der internationalen wissenschaftlichen Zusammenarbeit zu Ende zu führen;
 2. die im Landeshaushalt im Kapitel 1406 (internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit) eingestellten Mittel gegenüber den Vorjahren um 15 Prozent zu reduzieren;
 3. bei der Förderung der internationalen wissenschaftlichen Zusammenarbeit der baden-württembergischen Hochschulen die bewährten Instrumente des Fördercontrollings konsequent anzuwenden;
 4. dem Landtag über das Veranlasste bis 31. Dezember 2020 zu berichten.

Karlsruhe, 11. September 2019

gez. Günther Benz

gez. Andreas Knapp